→ Vortrag 28.10.2026

11:45 Uhr	**Fr. Pruskil** „Die Perspektive des Öffentlichen Gesundheitsdienstes“
12.00 Uhr	**Fr. Heß-Flohr:** „Die Perspektive der Sozialpsychiatrischen Dienste“
12:15 Uhr	*Mittagspause*
13.15 Uhr	**Hr. v. Hohenthal**: „Die Perspektive eines Trägers der Eingliederungshilfe“
13.30 Uhr	**Fr. Leyh** „Die Perspektive der Kostenträger“
13.45 Uhr	**Hr. v. Peter:** „Die Perspektive der Versorgungswissenschaft“
14.00 Uhr	Arbeitsgruppen

- AG 1: Gesundheitsregionen – Regionen regionaler Pflichtversorgung; Fr. Leyh u. Hr. Heinze
- AG 2: Regionale Gesamtversorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen; Hr. Adam u. Fr. Jockers-Scherübl
- AG 3: Sektorenübergreifende Ansätze im SGB V-Bereich und rechtskreisübergreifende Bereiche; N.N., Hr. v. Hohenthal u. Hr. Kieser

15:30 Uhr	*Kaffeepause*
16.00 Uhr	Podiumsdiskussion unter Moderation von Hr. Bomke
17.00 Uhr	*Ende der Veranstaltung*

Referent*Innen:

Alder, Stephan, Dr. med.; Leiter der AG Psychosoziale Versorgung der Landesärztekammer Brandenburg

Bomke Paul; Geschäftsführer Pfalzklinikum

Bschor, Tom, Prof. Dr. med.; Ehemaliger Leiter der Regierungskommission für eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung

Heinze, Martin, Prof. Dr. med.; Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Immanuel Klinik Rüdersdorf, Professor für Psychiatrie an der Medizinischen Hochschule Brandenburg

Heß-Flohr, Patricia, Dr. med.; Leiterin des Sozialpsychiatrischen Dienstes, Potsdam Mittelmark

v. Hohenthal, Alexander; Geschäftsführer Organic Village, Potsdam

Jockers-Scherübl, Maria, Priv.-Doz. Dr. med.; Chefärztin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberhavel Kliniken

Kieser, Christian, Dr. med.; Ärztlicher Direktor Klinikum Ernst von Bergmann

Leyh, Gaby; BARMER Landesgeschäftsführerin Berlin-Brandenburg

Meier, Brigitte; Beigeordnete für Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit der Landeshauptstadt Potsdam

N.N; Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung

v. Peter, Sebastian; Prof. Dr. med. Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Immanuel Klinik Rüdersdorf, Professor für Psychiatrie an der Medizinischen Hochschule Brandenburg

Pruskil, Susanne; Dr. med., M.Sc.PH, Gastprofessorin für den Öffentlichen Gesundheitsdienst, Medizinische Hochschule Brandenburg

Zaske, Michael; Leiter der Abt. Gesundheit, MASGZ Potsdam

Arbeitsgemeinschaft der Leiterinnen und Leiter von Abteilungen und Fachkliniken mit Vollversorgungsauftrag für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im Land Brandenburg

Angermünde, Brandenburg, Cottbus, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, Finsterwalde, Frankfurt/O, Hennigsdorf, Lübben, Nauen, Neuruppin, Perleberg, Potsdam, Rüdersdorf, Senftenberg, Spremberg, Teupitz, Treuenbrietzen

Sprecher: Priv.-Doz. Dr. Maria Jockers-Scherübl & Prof. Dr. Uta Donges

LAND BRANDENBURG

Hennigsdorf, den 14.10.2026

Gesundheitsregionen
Grundlage der psychosozialen Versorgung in Brandenburg

Eine Veranstaltung der
Arbeitsgemeinschaft der Chefärzt*Innen der Psychiatrie und Psychotherapie des Landes Brandenburg und des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

am Mittwoch, 28. Oktober 2026 von 9:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Konferenzzentrum Ernst von Bergmann, Berliner Straße 62, 14467 Potsdam

Programm

8.30 Uhr	*Ankommen / Registrierung / Begrüßungskaffee*
9.15 Uhr	Grußwort: **Fr. Meier ; ggf. Fr. Dörk od. Vertreter (angefragt)**
9.30 Uhr	**Hr. Kieser, Fr. Jockers-Scherübl, Hr. Heinze** Einführung in die Tagung und Moderation
9.45 Uhr	**Hr. Bschor** Psychiatrische Versorgung auf der Grundlage einer modernen und bedarfsgerechten Krankenhausreform
10.00 Uhr	**Hr. Zaske**: „Gesundheitsregionen – Versorgungsansatz der Zukunft“
10.15 Uhr	**Hr. Heinze, Fr. Jockers-Scherübl, Hr. Kieser:** „Versorgung von Menschen mit psychischen Erkrankungen – Zeit für Veränderungen“
10.45 Uhr	*Kaffeepause*
11:15 Uhr	**Hr. Alder** „Die Perspektive der Niedergelassenen“
11:30 Uhr	**Vertreter der KV (angefragt):** „Die Perspektive der Kassenärztlichen Vereinigung“

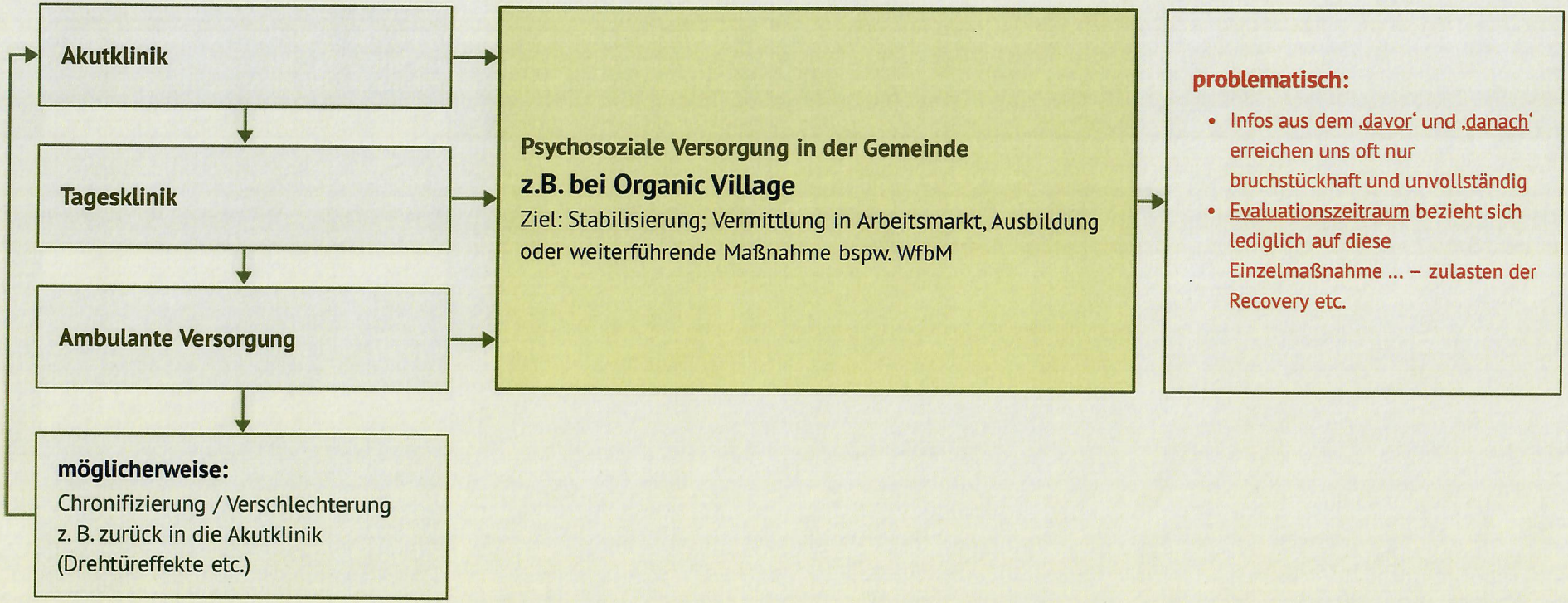
Von der medizinischen Intervention
in den Sozialraum

Heute anfragen, morgen anfangen



Organic Village gGmbH ist ein inklusives Potsdamer Arbeits- und Recovery-Projekt **für Menschen mit psychischen Erkrankungen**

Der Versorgungsweg in die psychosoziale Versorgung
und ein erstes Problem fehlender Vernetzung



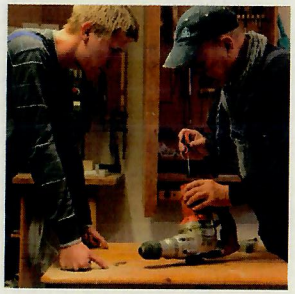
© Organic Village gGmbH 2026

gewerblich geprägte Bereiche, in denen mit Teilnehmenden gearbeitet wird

Gastronomie



Holzwerkstatt



Hausmeisterei



Nähstube

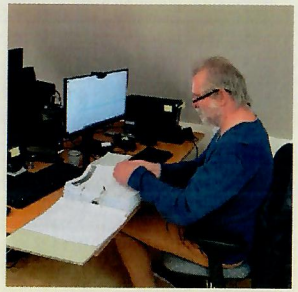




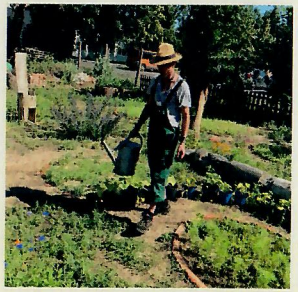
Fahrrad-Selbsthilfewerkstatt



Hauswirtschaft



Verwaltung



Gärtnerei

© Organic Village gGmbH 2026

Grundlagen und Werte 1

Wir arbeiten mit den gesunden Anteilen, unabhängig von der Diagnose.

„Wir können eine Heilung nicht erzwingen, aber wir können eine Umgebung schaffen, die Heilung begünstigt."

Eugen Bleuler

Komplementär zur Psychiatrie, nicht alternativ

Trialogisches Konzept

Teilnehmende, Angehörige und Fachleute auf Augenhöhe.

Inspiriert vom US-amerikanischen **Windhorse-Ansatz** (Edward Podvoll):

- Konzentration auf die gesunden (!) Anteile
- Psychische Erkrankung als Potential für positive Veränderungen
- Salutogenese durch stabile soziale Interaktion und sinnvolle Tätigkeiten

Keine klassische therapeutische Einrichtung

...klassische sozial-psychiatrische Gespräche sind eher die Ausnahme...

Zitat aus der Hausordnung

„Da wir ein Arbeitsprojekt sind und uns der Gesundheit zuwenden, **bitten wir, unter Teilnehmenden bei Organic Village keine Gespräche über Themen wie Krankheiten, Diagnosen, Klinikerfahrungen, Behandlungen, Kuren oder Medikamente** zu führen."

© Organic Village gGmbH 2026

Grundlagen und Werte 2

gewerblich geprägte 'Arbeit' ist die therapeutische Rahmung

'Diagnosen'

Entscheidend ist nicht die Diagnose, sondern der Wunsch, wieder zu arbeiten.

'Inklusion'

Ziel: Jede Wertschöpfung sollte am allgemeinen Wirtschaftskreislauf teilnehmen

Beispiele:

- Gastronomie für externe Gäste (täglich 50-100 Mittagessen)
- Garteneinsätze in externen Gärten
- Aufarbeitung von Möbeln
- Reinigung von E-Bikes etc.



'Normalitätsprinzip'

Arbeiten „wie im Betrieb“: z. B. Wochenplan, Krankschreibung, Urlaubsschein etc.

© Organic Village gGmbH 2026

Struktur der durchgeführten Maßnahmen & Projekte

	FÜR WEN IN DER ZIELGRUPPE	UMFANG	KOSTENTRÄGER
Zuverdienstprojekte	i. d. R. EM-Rente	Wochenstunden: 2 bis 15; insgesamt: zeitlich unbefristet	Eingliederungshilfe; Landeshauptstadt, zwei Landkreise und Berlin
Arbeitsgelegenheit (AGH) § 16d SGB II	im SGB-II-Bezug; Langzeitarbeitslose mit Verdacht auf ...	Wochenstunden: 20; insgesamt: bis zu 12 Monate	Jobcenter (Potsdam)
ITV, z. B. Programm Recovery & Wohnen	i. d. R. Menschen aus anderen Bundesländern	Wochenstunden: 2 bis 20; insgesamt: zeitlich unbefristet	Selberzahlende
ALA (Anderer Leistungs-anbieter) für den Arbeits-bereich, Zulassung 2026, Tätigkeit noch nicht aufgenommen	'werkstattfähige' Menschen , d.h. Mindestmaß an wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung ... unterhalb vom allgemeinen Arbeitsmarkt, oberhalb vom Förderbereich	... i. d. R. 35 Wochenstunden oder Teilzeitmodell 15 bis 20 Wochenstunden; zeitlich unbefristet	Eingliederungshilfe
Ehrenamt ohne Maßnahme	Menschen aus der Zielgruppe, für die wir aktuell keine Finanzierung finden	Wochenstunden: 2 bis 20; insgesamt: zeitlich unbefristet	Organic Village (diese Teilnehmenden z.T. finanziert aus Spendernetz)
Ad-hoc-Maßnahme	Übergangszeit nach Krise oder Klinik, Wohnsitz in der LH Potsdam	Wochenstunden: bis zu 25; insgesamt: bis zu 8 Monate	Modellfinanzierung LH Potsdam, teilweise Landesmittel

© Organic Village gGmbH 2026

Wer vermittelt?

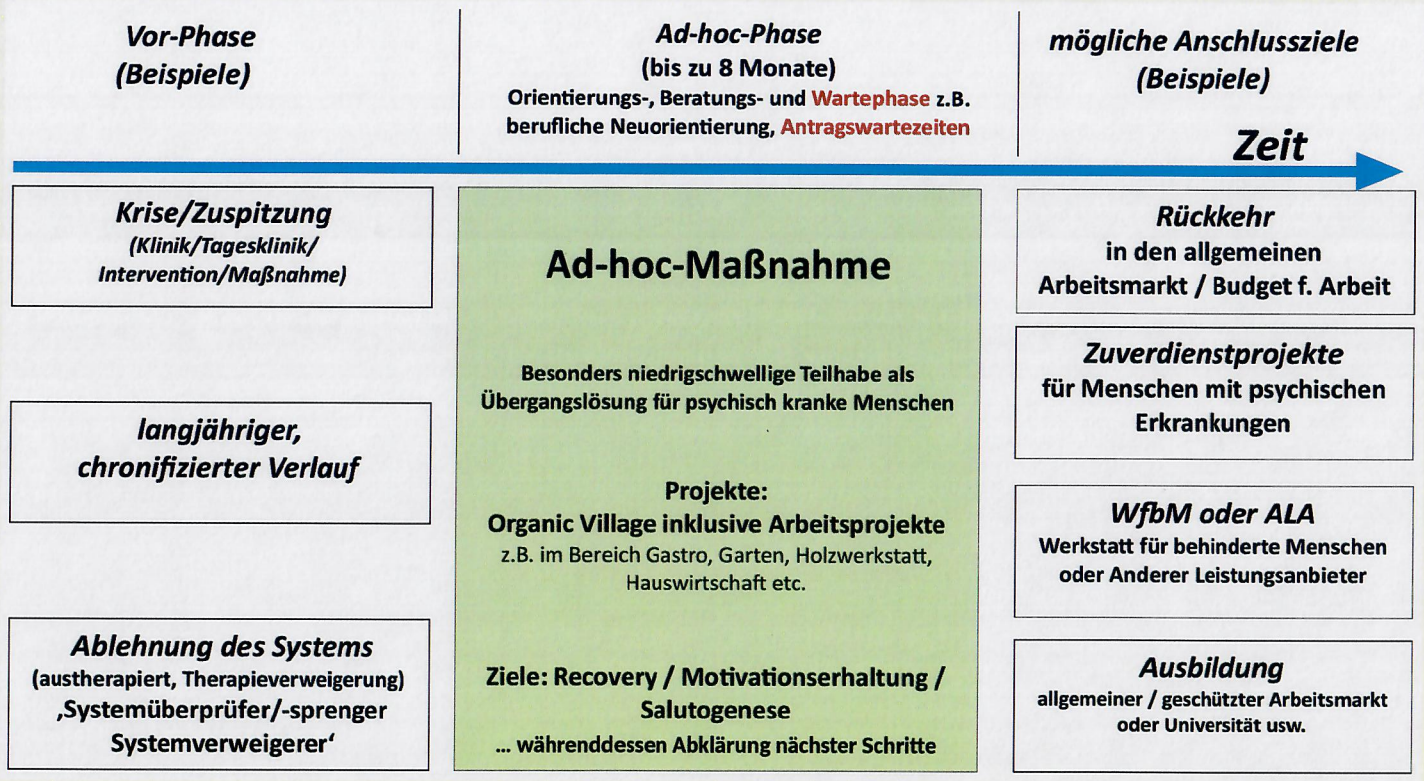
- Eingliederungshilfe
- Ärztinnen und Ärzte
- Interessierte Menschen aus der Zielgruppe
- Wohngruppen und Selbsthilfe
- Gesetzliche Betreuung
- Sozialpsychiatrische Dienste
- Kliniken
- Angehörige
- Jobcenter
- Andere soziale Träger



© Organic Village gGmbH 2026

Die Ad-hoc-Maßnahme adressiert 'Schnittstellenprobleme'

Heute anfragen, morgen anfangen



Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

© Organic Village gGmbH 2026

Die Ad-hoc-Maßnahme adressiert 'Schnittstellenprobleme'

Heute anfragen, morgen anfangen

Zur Überbrückung von vulnerablen Transferzeiten

Füllt Lücke an den Sektorengrenzen

Die Brandenburger Ad-hoc-Maßnahme ist nach unserer Kenntnis deutschlandweit ohne Vergleich.

Wissenschaftlich evaluiert

durch die Medizinische Hochschule Brandenburg 2023 (Prof. Dr. Heinze & Team):

„...gibt es keine vergleichbaren Angebote und von daher auch keine Doppelstrukturen."

„Zusammengerechnet sind ... fast 70 % der Klient:innen erfolgreich. Da dies für eine psychosoziale Einrichtung einen hohen Wert darstellt und die Effizienz der Maßnahme belegt, wird empfohlen, dass die Stadt Potsdam dieses innovative Projekt ... verstetigt ..."

Timetable

Seit 2014 eingeführt und ständig weiterentwickelt

Seit 2019 von der Landeshauptstadt Potsdam finanziert

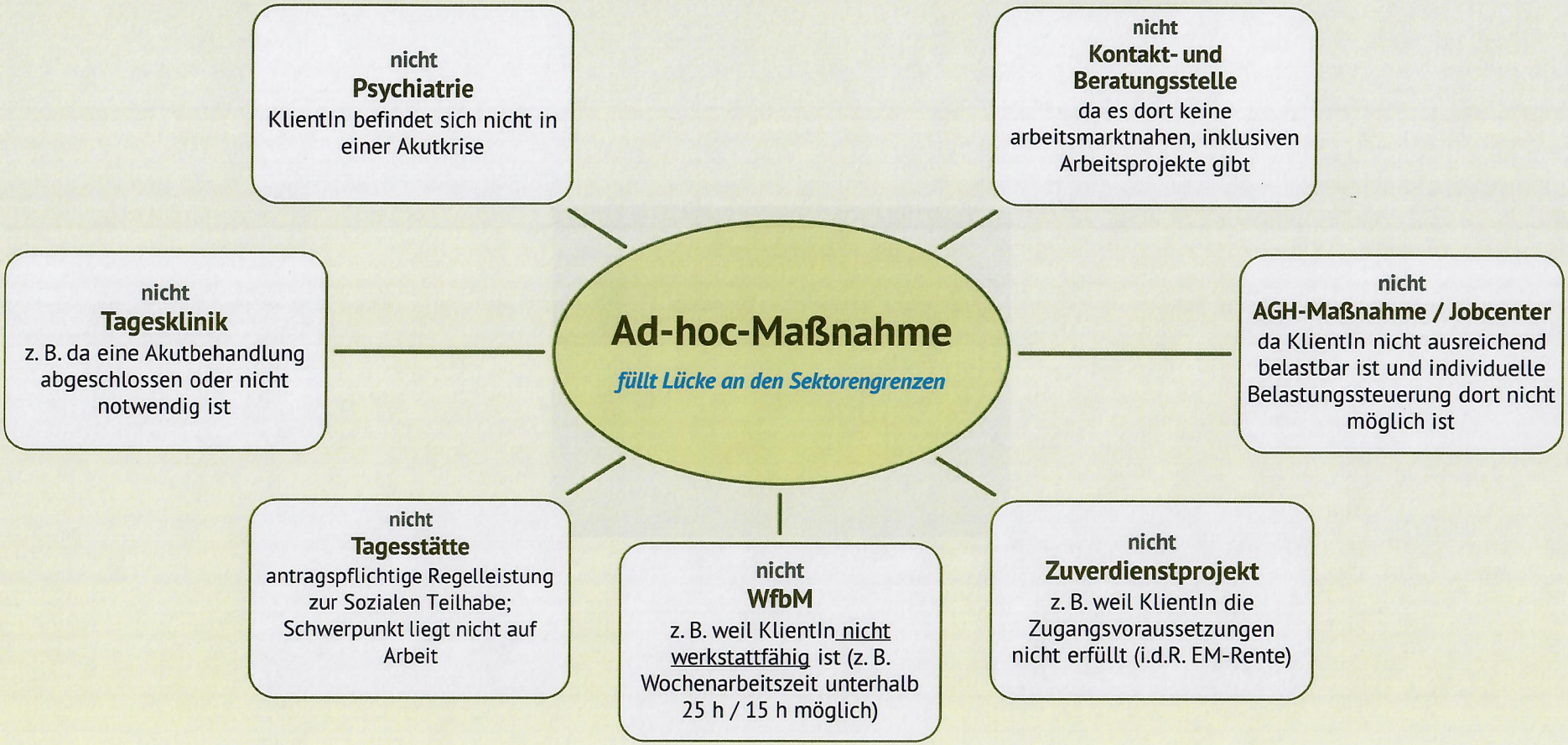
Vorstellung der Ad-hoc-Maßnahme auf dem bundesweiten BVÖGD (Bundesverband des öffentlichen Gesundheitsdienstes)-Kongress 2023

EU-weite Ausschreibung und Zuschlagserteilung für 2026–2029

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

© Organic Village gGmbH 2026

Abgrenzung der Ad-hoc-Maßnahme zu anderen Angeboten



Ad-hoc-Maßnahme gefördert durch Landeshauptstadt Potsdam

© Organic Village gGmbH 2026

Wir unterstützen den Aufbau eines Globalbudgets in Gesundheitsregionen, um die psychiatrische Versorgung entscheidend zu verbessern

EGH-Leistungserbringer - insbesondere kleinere - sollten im ‚Globalbudget' allerdings nicht ‚untergehen', daher wäre aus unserer Sicht wichtig ...

Gemeindepsychiatrische Leistungserbringer mit Sitz und Stimme im geplanten Trägerverbund (Managementgesellschaft), nicht nur im Beirat

Getrennte Budgetlinie für Mittel aus SGB IX

Ambulantisierungsdividende fließt verbindlich in gemeindepsychiatrische Angebote

Konvergenzphase: Bestandsschutz für bestehende Leistungsvereinbarungen

Kein Steuerungsmonopol des geplanten Budgetträgers über den Zugang zu EGH-Leistungen (individuelle Rechtsansprüche bzw. Wunsch- und Wahlrecht nach §§ 99 und 104 SGB IX sollen erhalten bleiben)

Keine Verdrängung freigemeinnütziger Träger zugunsten von Tochtergesellschaften des neuen Trägerverbundes (Interessenskonflikte benennen)

Um ‚Übergänge' abzusichern: niedrigschwellige Übergangsangebote ohne Antragsverfahren als regelfinanzierte Regionsleistung verankern, z.B. Ad-hoc-Maßnahme

Zuverdienstprojekte verbindlich im Globalbudget verankern; d. h. Arbeit und Beschäftigung als Teil der Behandlungskette absichern, nicht als Anhängsel (das wäre ein alter Fehler im neuen Gewand)

Recoveryangebote als Entlassungs- und Krisenalternative zum Bett verankern

Regionale Evaluation nicht nur über Bettentage messen, sondern auch über Arbeit, Wohnen, soziale Kontakte, Zwangsmaßnahmen und Nutzerzufriedenheit

...

© Organic Village gGmbH 2026

Von der medizinischen Intervention in den Sozialraum

Heute anfragen, morgen anfangen



Kontakt

Organic Village gGmbH
Alexander von Hohenthal
Horstweg 105, 14478 Potsdam · +49 331 24 36 66 50
info@organic-village.de · www.organic-village.de

DER PARITÄTISCHE Brandenburg

PSAG Potsdam · DDPP · Windhorse Gesellschaft

BAG UB Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung